



Samstag, 11. Mai 2013, 14.00 - 16.00 Uhr

Geländeführung: Vom STALAG IX A Ziegenhain zur Gemeinde Trutzhain

Details siehe 9. März 2013

Treffpunkt: Museum, Seilerweg 1

Sonntag, 12. Mai 2013

Internationaler Museumstag unter dem Motto „Vergangenheit erinnern – Zukunft gestalten. Museen machen mit“

Sonderöffnungszeiten 10.00 – 18.00 Uhr

11.00 Uhr Präsentation der 2013 fertig gestellten Film- und Fotodokumentation zur ehemaligen Kunstblumenfabrik Eduard W. Lumpe, Trutzhain

Angaben zum weiteren Programm sind der Tagespresse zu entnehmen!

Donnerstag, 23. Mai 2013

Fortbildungsveranstaltung: Exkursion zur KZ- Gedenkstätte Moringen

Das KZ Moringen war ein Konzentrationslager im niedersächsischen Moringen. Es befand sich in den Gebäuden des Landeswerkhauses, eines von über 50 Arbeitshäusern, die seit dem 19. Jh. im Deutschen Reich bestanden. Das Lager diente nacheinander der Inhaftierung von Männern und Frauen. Ab Juni 1940 wurden im KZ Moringen jugendliche Häftlinge im Alter zwischen 13 und 22 Jahren eingesperrt. Die Einteilung nach vermeintlichen charakterlichen und biologischen Merkmalen und Eigenschaften bestimmte über den Grad ihrer Entrechtung.

Nach dem Besuch der Dauerausstellung, dem Friedhof und einem Ortsrundgang werden das pädagogische Konzept und Bildungsangebot der Gedenkstätte näher vorgestellt und diskutiert.

Anmeldungen und Organisation von Fahrgemeinschaften erfolgen über die Gedenkstätte Trutzhain

Samstag, 8. Juni 2013

Geländeführung: Vom STALAG IX A Ziegenhain zur Gemeinde Trutzhain

Details siehe 9. März 2013

Treffpunkt: Museum, Seilerweg 1

Sonntag, 30. Juni 2013

10 Jahre Gedenkstätte und Museum Trutzhain – wir feiern dies mit einer Sonderausstellung:

„Theater- u. Puppenspiel im STALAG IX A Ziegenhain“
Ein ganz besonderes Geschenk erhielt die Gedenkstätte Trutzhain 2009 aus dem Nachlass des französischen Kriegsgefangenen René Huc: kunstvoll gefertigte Theatermasken und Handspielpuppen.

Die Ausstellung zeigt erstmals diesen wohl einzigartigen Sammlungsbestand und beleuchtet die Exponate im Kontext des Lageralltags hinter Stacheldraht.

Einladungen zum Jubiläum folgen!

Öffnungszeiten während der Sommerferien 2013

8. Juni - 16. August

14.00 - 17.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Samstag, 13. Juli und Samstag 10. August 2013

Geländeführung: Vom STALAG IX A Ziegenhain zur Gemeinde Trutzhain

Details siehe 9. März 2013

Treffpunkt: Museum, Seilerweg 1

Allgemeine Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:

9.00-13.00 Uhr

14.00-16.00 Uhr

Freitag:

9.00-13.00 Uhr

2. und 4. Sonntag im Monat:

14.00-17.00 Uhr



Gedenkstätte und Museum Trutzhain

Seilerweg 1 • 34613 Schwalmstadt-Trutzhain • Tel. 06691 710662

Fax 06691 710663 • info@gedenkstaette-trutzhain.de

www.gedenkstaette-trutzhain.de



**Gedenkstätte und Museum
Trutzhain**
**Veranstaltungskalender
1. Halbjahr 2013**



Mittwoch, 27. Februar 2013, 19.00 Uhr

Lesung mit Silvia Gingold und Dr. Ulrich Schneider aus der Autobiografie: Peter Gingold. Paris – Boulevard St. Martin No. 11. Ein jüdischer Antifaschist und Kommunist in der Résistance und in Deutschland

Peter Gingold (1916-2006) war einer der profilierten jüdischen Widerstandskämpfer und Kommunisten in der Bundesrepublik.

Als Jugendlicher erlebte er den Antisemitismus der Nazis in Frankfurt. Er schloss sich der Arbeiterjugendbewegung an und nahm am ersten Widerstand gegen das faschistische Hitlerregime teil. 1933 emigrierte er mit seiner Familie nach Paris. Nach der Besetzung Frankreichs durch die deutsche Wehrmacht gehörte er dem Widerstand in den Reihen der Résistance an. Den Fängen der Gestapo entkommen, nahm er am Aufstand zur Befreiung von Paris teil. Das Kriegsende erlebte er in Turin mit der italienischen Resistenza.

Auch im Nachkriegsdeutschland gestaltete Gingold den politischen Neuanfang aktiv mit.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem DGB Schwalm-Eder statt.

Samstag, 9. März 2013, 14.00 - 16.00 Uhr

Geländeführung: Vom STALAG IX A Ziegenhain zur Gemeinde Trutzhain

In einer etwa zweistündigen Führung wird die in Hessen wohl einzigartige Geschichte des Ortes Trutzhain näher vorgestellt, der 1951 aus dem ehemaligen Kriegsgefangenenlager STALAG IX A Ziegenhain entstand.

Die Geländeführung verläuft entlang der historischen Lagerstraße bis zum Waldfriedhof (STALAG-Friedhof II für sowjetische Tote). Während des Rundgangs werden an einzelnen Gebäuden die unterschiedlichen Nutzungsphasen des Lagers aufgezeigt und die Geschichte der Friedhöfe erläutert.

Treffpunkt: Museum, Seilerweg 1

Samstag, 16. März 2013, 14.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltung im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus.

Geländeführung mit Hans Gerstmann zum Thema: „Vergessen und erinnert“: Der schwierige Umgang mit der Vergangenheit am Beispiel des STALAG IX A Ziegenhain

Im Zentrum dieser Führung steht die Frage nach dem Umgang mit unserer Geschichte.

Treffpunkt: Museum, Seilerweg 1

Mittwoch, 20. März 2013, 19.00 Uhr

Vortragsveranstaltung mit Dr. Ulrike Goeken-Haidl: „Die Heimat erwartet Euch!“ - Die Repatriierung sowjetischer Zwangsarbeiter und Kriegsgefangener nach dem Zweiten Weltkrieg

Mit Ende des Zweiten Weltkriegs befanden sich mehr als 5 Millionen sowjetische Kriegsgefangene und zivile Zwangsarbeitskräfte im Deutschen Reich. Als ehemalige Opfer des NS-Zwangsarbeitssystems wurden sie nach ihrer Befreiung zum Objekt stalinistischer Befreiungs- und Isolierungspolitik, da die Sowjetregierung die Heimkehrer pauschal unter Kollaborationsverdacht stellte. Ein beträchtlicher Teil von ihnen wurde in Speziallager, Arbeitsbataillone oder sog. Sonderansiedlungen deportiert.

Auf Basis intensiver Archivrecherchen u. a. in Moskau, Minsk und den USA liefert Dr. Goeken-Haidl einen wichtigen Beitrag zur Rekonstruktion dieser Problematik.

Öffnungszeiten während der Osterferien 2013

25. März - 05. April

Dienstag-Freitag:

14.00-17.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Samstag, 13. April 2013, 14.00 - 16.00 Uhr

Geländeführung: Vom STALAG IX A Ziegenhain zur Gemeinde Trutzhain

Details siehe 9. März 2013

Treffpunkt: Museum, Seilerweg 1

Mittwoch, 24. April 2013, 19.00 Uhr

Lesung mit Hilde Schramm: Meine Lehrein, Dr. Dora Lux, 1882-1959. Nachforschungen

Hilde Schramm, 1936 als Tochter Albert Speers geboren, hat die Lebensgeschichte ihrer bislang unbekanntenen Lehrerin rekonstruiert.

Dora Lux war eine mutige und unangepasste Frau, sie war Wegbereiterin des Frauenstudiums und eine der ersten Gymnasiallehrerinnen in Deutschland. Obwohl sie 1933 als Jüdin Berufsverbot erhielt, publizierte sie regimekritische Artikel. Später verstieß sie gegen die gesetzlichen Vorschriften, sich als Jüdin registrieren zu lassen.

Dora Lux überlebte in Deutschland. Nach 1945 bis ins hohe Alter wirkte sie als Geschichtslehrerin gegen den Zeitgeist.

Donnerstag, 25. April 2013, 15.00 - 18.00 Uhr

Fortbildungsreihe: Geschichte vor Ort – Vernetzung außerschulischer Lernorte für den Geschichtsunterricht in der Region

Ziel der Fortbildungsreihe ist es, unterrichtsrelevante Angebote außerschulischer Lernorte aufzuzeigen.

Dabei geht es sowohl um das Kennenlernen und die Erprobung der jeweiligen gedenkstättenpädagogischen Angebote vor Ort zur Entwicklung eines modernen aktivierenden und kompetenzorientierten Geschichtsunterrichts, als auch um die Vernetzung verschiedener Angebote.

Ort der zweiten Veranstaltung ist die Landsynagoge Roth

Nähere Informationen und Anmeldung unter: info@gedenkstaette-trutzhain.de oder Tel. 06691 710662